

Berliner begeisterten bei Kornhaus-Konzert

Mit dem Neujahrskonzert der Berliner Rockband „Unbekannt verzogen“ traf die Crew um das Kornhaus in Bad Doberan voll den Nerv von über 60 Münsterstädtern und ihren Gästen

Volles Programm im Ausweichquartier. Berliner begeistern Zuhörer in Bad Doberan.

Foto: Fotos: Thomas Hoppe Sängerin und Texter heiraten bald.

Fotos zurück blättern

Bad Doberan (OZ) - „Das Café ist voll“ — muss die Chefin des Bad Doberaner Kornhauses, Elke Spiegel, den nachrückenden Musikfreunden im Treppenhaus der alten Kamp-Schule mitteilen. Im hiesigen „Übergangs-Kornhaus-Café“ soll gleich das diesjährige Neujahrskonzert mit der Berliner Band „Unbekannt verzogen“ starten. Die Nachfrage ist groß — mit weiteren Stühlen und Hockern wurde der kleine Raum aufgerüstet, nun geht nichts mehr. Rund 60 Leute finden Platz.

Ihnen bietet die Kornhaus-Chefin dann gute Aussichten für das gesunde neue Jahr, das sie allen wünscht: „Für uns Kornhäuser wird es auch ein ganz aufregendes. Denn wir werden in ein schönes, renoviertes, historisches Haus zurückziehen, wo wir dann viel mehr Platz haben werden“, blickt Elke Spiegel voraus und schildert dann die aktuelle Lage im Kornhaus: „Wir bekommen ja ein ausgebauten Dachgeschoss. Der Fahrstuhl ist jetzt eingebaut, die Arbeiten an der äußeren Fassade sind fertig, auch das nebenstehende ehemalige Schuldiennerhaus ist fast fertig saniert. Wir planen den Umzug so ungefähr Ende April, Anfang Mai.“ „Wir sind also nicht so ganz unbekannt verzogen“, spielt Elke Spiegel überleitend mit dem Namen der nun aufspielenden Band.

Deren Sängern Patricia (genannt Patti) Heidrich bedankt sich mit einer spontanen Textänderung im ersten vorgetragenen Titel für die nette Aufnahme in Bad Doberan: „Sollten wir uns doch begegnen im Kornhaus nebenan, mit neuen Farben, neuen Bildern, fangen neue Träume an“.

Die heute 38-jährige Mutter zweier Jungs singt seit 2003 in der Band, die aber erst seit gut einem Jahr in dieser festen Besetzung auftritt: Gitarrist Axel Stammberger, Schlagzeuger Gerald Zaczyk (genannt Gerri), Johnny Jahn am Keyboard und Marcus „Basskran“ Schloussen („Ick bin eine Dauerleihgabe von Renft“).

Patti, von Beruf Juristin, tritt erstmals vor Doberaner Publikum auf und ist zufrieden. „Wir haben nicht damit gerechnet, dass so viele Leute kommen und wir so ankommen — sehr gut!“, sagt sie im Anschluss an das einstündige Konzert mit zwei Zugaben. „Alle Titel, die wir hier gespielt haben, kommen auf unsere erste CD ‚Piratenbräute‘“, kündigt Patti an. Sie und die Männer scheinen am Nordosten Gefallen gefunden zu haben: „Im März war ich in Bad Doberan zum Christian-Haase-Konzert, dann im Sommer nochmal bei der Haase-Band. Gewohnt habe ich in Roggow bei René Wiggers vom Kornhausverein und der hat uns eingeladen, hier zu spielen.“ Während dieses Konzerts bietet sie an, wiederzukommen. Und Marcus Schloussen, seit 1999 fest bei der Klaus-Renft-Combo, bringt gegenüber der OZ zum Ausdruck, dass ihm das Dorffrockfestival in Schmadebeck gefalle. „Der soll uns mal wieder einladen“, gibt er der Zeitung für den Dorffrock-Cheforganisator Rüdiger Kropp mit auf den Weg. Als der heute 56-jährige Rockmusiker, der einst an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin einen Abschluß erwarb, vom geplanten Ostrockmuseum in Kröpelin hört, ist er sofort wegen diverser Exponate zuversichtlich: „Da findet sich bestimmt etwas. Das ist doch kein Ding. Übrigens gibt es in Erlangen ein spezielles Renft-Fan-Museum. Wir machen da was.“ Marcus Schloussen spielte früher bei Reform und mit Barbara Thalheim. Auch der Texter von „Unbekannt verzogen“, Andreas Hähle (43), kann sich vorstellen Text-Originale von Ines Paulke und Babylon, für die er u.a. gearbeitet hat, für Kröpelin beizusteuern. Er kennt den Norden mit am besten, hat immerhin von 1988 bis 1994 in Stralsund gearbeitet.

Vielleicht kommen auch deshalb die Band-Titel in Bad Doberan so gut an. Nach viel Beifall und anderen Äußerungen der Zustimmung verlässt ein sichtlich zufriedenes Publikum das Café.

Nur der Roggower Steffen Huth checkt noch die vielen Fotos, die Tochter Emma in der ersten Reihe geschossen hat. „Ich schreibe über das Konzert auf www.deutsche-mugge.de, da kann ich die Bilder gut gebrauchen“, erklärt er. Musikfreund Fiedler aus Hohenfelde hätte auch mit einem Stehplatz vorlieb genommen, wenn er nur so ins Konzert gekommen wäre. „Das war außergewöhnlich gut“, meint er nun kurz und bündig. „Es war großartig, Spitze! Auch meine Begleiterin Jutta Liebe fand es ausgezeichnet“, ruft Rita Burgert aus Bad Doberan. „Das war was für die Seele“, schickt sie hinterher. Und draußen gibt Sängerin Patti dem Texter einen Kuss. „Er hat gestern in Roggow meinen Heiratsantrag angenommen“, freut sie sich.

Thomas Hoppe